Hilfe!!! Anzahlung über Western Union serös?

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 2. Juni 2005 um 22:55

Hallo zusammen,
mich hat heute nach Einstellung meines V6 TDI bei Autoscout24 ein angeblicher Autohändler aus Frankreich angerufen, der meinen Wagen kaufen möchte. Ich solle ihm einen Kaufvertrag faxen, er würde mir dann 2000,-€ über die Western Union zuweisen (kann man dann wohl mit einem Code bei einer Kooperationsbank abholen). Danach würde er mir den Kaufvertrag unterschrieben zurückschicken und den Wagen dann Anfang Juli gegen Zahlung des Restbetrages in Bar abholen. Ich sehe keine Fallstricke, auch wenn die Western Union gerne als Betrügerbank im Netz beschrieben wird. Bekannt ist ja die Masche mit einem Scheck über den Kaufbetrag plus x, der Kaüfer gibt Fahrzeug und Brief sowie den Betrag x in Bar heraus, und der Scheck platzt....

Hat jemand mit der o.g. Vorgehensweise Erfahrung? Fallstricke?
Danke Euch
H.

Beitrag von „andreas“ vom 2. Juni 2005 um 23:28

Das Problem könnte werden, Du reservierst den Wagen, der Käufer
kommt irgendwann an und bietet Dir dann aber nur noch einen geringeren
Kaufpreis an. So haben sie es bei mir mit meinem Unfall-Pathfinder
versucht, das waren allerdings Litauer. Ich habe ihnen ihre Anzahlung
zurückgegeben und sie vom Hof gejagt. Danach zählte nur noch,
wer als erster mit der kompletten Kohle kam, der bekam den Wagen.
Ich bin ihn trotzdem sehr schnell für einen anständigen Preis losgeworden.

Gruß
andreas

P.S. Warum willst Du den Dicken denn schon wieder verkaufen? Bekommst
Du einen neuen Touareg?

Beitrag von „tengel“ vom 3. Juni 2005 um 12:05

hallo,

sehe ich genau so. Habe ich ebenfalls beim Gebrauchtwagenverkauf so erlebt. Die Anzahlung über WU ist sicher ok, wenn aber der Zeitlauf zwischen Anzahlung + Restzahlung zu lang ist - und darauf bauen diese Leute- bist Du überrascht, wenn er den Kaufpreis drücken will, weil er aus irgendeinem Grunde am Auto etwas auszusetzen hat. In dieser Situation ist man psychisch unter Druck, weil man ja zunächst keinen weiteren Käufer hat, der pot. Käufer mit Geld auf dem Hof steht..... Damals habe ich dem Druck nachgegeben und zähneknirschend die Reduzierung

Also, vorsicht.

Beitrag von „dschlei“ vom 3. Juni 2005 um 14:40

Western Union ist keine richtige Bank, sondern nur ein Geld Transfer Unternehmen, und dafür nehmen sie eine Gebühr (die relativ hoch ist). Man bekommt von Western Union keine Sicherheit und hat peaktisch keinen Nachweis, dass man das Geld an eine Bestimmte Person gezahlt hat. Western Union wurde in den USA gross da viele Leute (Studenten, usw.) kein Bankkonto hatten, und daher andere Geld Transfer Möglichkeiten nicht vorhanden waren. Das Unternehmen an sich ist nicht unseriös, bietet aber keine Sicherheit. In Deinem Falle ist das aber für Dich unwesentlich, da Du der Geldempfänger bist! Aber warum macht der Käufer nicht eine Banküberweisung?

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Juni 2005 um 20:04

Hallo Honigtoertchen,

wenn Du das Geld in Händen hältst, ist es Deins.

Allerdings verstehe ich den Hintergrund dieser Art von Geldtransfers nicht.
Hast Du kein Bankkonto?

Das ist um ein vielfaches günstiger, was die Transaktionsgebühr betrifft.

Gruß

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 4. Juni 2005 um 12:48

@ All,
vielen Dank Euch allen, natürlich habe ich ein Konto, aber der Händler meinte, so hätte ich das Geld schneller und er würde regelmäßig so arbeiten. Ich habe ihm gerade einen noch nicht von mir unterschriebenen Kaufvertrag gefaxt, er will dann eine Anzahlung in Höhe von 2000,-€ über Western Union leisten. Ich verkaufe den Dicken übrigens, weil ich dann in einem halben Jahr nur 1000 € verloren habe. Günstiges Auto....
Wir werden uns wohl wieder einen V6 TDI bestellen, wobei die Alternative der neue Passat Kombi wäre, den man als Directkunde schon bestellen kann. Und der ist ca. 16.000 € billiger. Dann wäre für Vatti auch noch ein neues Auto drin
Aber wenn man einmal einen Dicken gefahren hat....Insofern wird es wohl doch darauf hinauslaufen...
So, werde mal posten, wie's weiter geht, und ob ich dann demnächst in Bauschheim o.ä im Passat durch die Schlammlöcher tauche
H.

Beitrag von „jamesbond“ vom 16. Juni 2005 um 11:49

> Zitat von Honigtoertchen
>
> ..... er will dann eine Anzahlung in Höhe von 2000,-€ über Western Union leisten.
> H.

Hallo,
ist bei dem Verkauf noch alles "im grünen Bereich"??

Hast Du die Anzahlung und einen Kaufvertrag??

Es würde mich sehr interessieren, ob und wie das weitergeht

LG
james

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 17. Juni 2005 um 17:13

Hallo,

also wer in der heutigen Zeit in dieser Höhe Bargeldtransfers tätigt erweckt in mir Mißtrauen!

In den P.S.A. hätte derjenige wahrscheinlich schon die Steuerbehörden oder das F.B.I. auf dem Hals.

Gruß

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 26. Juni 2005 um 14:57

> Zitat von jamesbond
>
> Hallo,
> ist bei dem Verkauf noch alles "im grünen Bereich"??
>
> Hast Du die Anzahlung und einen Kaufvertrag??
>
> Es würde mich sehr interessieren, ob und wie das weitergeht
>
> LG
> james

Also, der Händler hat die 2000,€ doch per Banküberweisung getätigt, wobei ich auf den Kto-Auszug keinen Namen erkennen kann. Aber zumindest habe ich die 2000,-Euronen. Und der neue Dicke ist bestellt.
Abholen will er ihn in der Woche vom 04. bis 10.07.2005. Bis dahin kann ich dann auch noch stornieren.
Halte Euch auf dem Laufenden
H.

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 13. Juli 2005 um 14:10

So, nun das große Finale....
Der Dicke ist verkauft. Gestern kam der Händler/ vermittler aus Frankreich mit dem Käufer, angeblich sind die beiden befreundet. Wir haben dann den Restkaufpreis direkt bei meiner Bank eingezahlt (die haben geschaut, als wäre ich ein Geldwäscher). Zuvor ist der Käufer noch 2x um den Wagen mit glänzenden Augen rumgegangen. Bei jedem Feature, was ich ihm dann erklärt habe, hat er gestrahlt wie ein kleiner Junge.
Danach gabs noch einen Kaffee bei uns zu Hause und dann isser fott....der Dicke nach Fronkreisch. Habe noch nicht gehört, ob die in Bordeaux gut angekommen sind, alles in allem ein sehr netter Kontakt. Vielleicht möchte ja noch jemand seinen V6 TDI loswerden.
Nun vermehrt sich das viele Geld täglich und ich....freue mich auf meinen neuen Dicken im September. Ende gut...
H.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 13. Juli 2005 um 14:28

Hallo Honigtoertchen,

dann hat ja doch alles wunderbar geklappt .

Konntes Du die Umsatzsteuer ausweisen oder war es ein reiner Privatverkauf?

Gruß

Beitrag von „Sandokahn“ vom 13. Juli 2005 um 15:20

> Zitat von Honigtoertchen
>
> So, nun das große Finale....
> Der Dicke ist verkauft. Gestern kam der Händler/ vermittler aus Frankreich mit dem Käufer, angeblich sind die beiden befreundet. Wir haben dann den Restkaufpreis direkt bei meiner Bank eingezahlt (die haben geschaut, als wäre ich ein Geldwäscher). Zuvor ist der Käufer noch 2x um den Wagen mit glänzenden Augen rumgegangen. Bei jedem Feature, was ich ihm dann erklärt habe, hat er gestrahlt wie ein kleiner Junge.
> Danach gabs noch einen Kaffee bei uns zu Hause und dann isser fott....der Dicke nach

> Fronkreisch. Habe noch nicht gehört, ob die in Bordeaux gut angekommen sind, alles in allem ein sehr netter Kontakt. Vielleicht möchte ja noch jemand seinen V6 TDI loswerden.
> Nun vermehrt sich das viele Geld täglich und ich....freue mich auf meinen neuen Dicken im September. Ende gut...
> H.

Ich hoffe du hattes ihn vorher abgemeldet ,nicht das du nächstes Jahr vom Finanzamt und Versicherung für "dein" Auto zur Kasse gebeten wirst.

Grüße Sandro

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 13. Juli 2005 um 15:42

> Zitat von Sandokahn
>
> Ich hoffe du hattes ihn vorher abgemeldet ,nicht das du nächstes Jahr vom Finanzamt und Versicherung für "dein" Auto zur Kasse gebeten wirst.
>
> Grüße Sandro

Hallo,
ich meine abmelden und Versicherung kündigen geht auch ohne Brief.
Und einen Kaufvertrag werden sie wohl gemacht haben!:D

Gruß

Beitrag von „Sandokahn“ vom 13. Juli 2005 um 16:18

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo,
> ich meine abmelden und Versicherung kündigen geht auch ohne Brief.
> Und einen Kaufvertrag werden sie wohl gemacht haben!:D
>
> Gruß

Ist nur so das ich aus Erfahrung spreche ist meinem Papa pasiert dieses ,hat seinen Polo verkauft und der ,wo ihn gekauft hat hat ihn nicht gleich umgemeldet .O-Ton Versicherung :Papier ist geduldig

---

Beitrag von „T-RACK“ vom 13. Juli 2005 um 19:25

> Zitat von Honigtoertchen
>
> und dann isser fott....der Dicke nach Fronkreisch.

so sind sie die Franzosen - meiner ist jetzt auch da, und der Kaüfer ist offensichtlich glücklich mit meinem Ex-Dicken.
Chris

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 14. Juli 2005 um 07:44

War ein Privatverkauf, natürlich mit deutschem kaufvertrag und einer Extrabescheinigung, dass der Wagen am 12.7. um 16.00Uhr übergeben wurde und ab diesem Zeitpunkt die Versicherung des Käufers für Schäden eintritt. Der Wagen muß bis zum 15.7. umgemeldet werden. Kaufvertrag und Bescheinigung sende ich nun in Kopie an die Zulassungsstelle und an meine Versicherung. Sollte alles gutgehen...
Freue mich jetzt schon wieder auf den Neuen .
H.

Beitrag von „T-RACK“ vom 14. Juli 2005 um 08:03

nochmal etwas Grundsätzliches zu Western Union.

Der Käufer wiegt sich in Sicherheit und rückt Fahrzeug und Papiere raus, weil ihm das Geld überwiesen wurde - "ist ja sicher auf dem Konto"
Ist es aber leider nicht.
Im Ausland (auch in der EU) gibt es teilweise die Möglichkeit nicht nur Lastschriften, sondern auch Überweisungen zurückzurufen.
Und ratzfatz ist das Geld wieder vom Konto runter.
Also: allergrößte Vorsicht bei Überweisungen aus dem Ausland.

Chris

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 14. Juli 2005 um 08:24

> Zitat von T-RACK
>
> nochmal etwas Grundsätzliches zu Western Union.
>
> Der Käufer wiegt sich in Sicherheit und rückt Fahrzeug und Papiere raus, weil ihm das Geld überwiesen wurde - "ist ja sicher auf dem Konto"
> Ist es aber leider nicht.
> Im Ausland (auch in der EU) gibt es teilweise die Möglichkeit nicht nur Lastschriften, sondern auch Überweisungen zurückzurufen.
> Und ratzfatz ist das Geld wieder vom Konto runter.
> Also: allergrößte Vorsicht bei Überweisungen aus dem Ausland.
>
> Chris
>
> Alles anzeigen

Hallo,
das mag bei einem Konto bei Western Union so sein.
Führen die überhaupt Konten?

Also wenn auf einem Konto im Inland (Bundesrepublik Deutschland) ein Betrag gutgeschrieben ist, wo Zahlungsempfänger und Kontoinhaber identisch sind, rettet den Auftraggeber ohne Zustimmung des Kontoinhabers nichts mehr.

Gruß